



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

307 (8.7.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385983](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385983)



Die Stadtseite

Mannheim, 8. Juli

Stephensons „Ablter“ in Mannheim

Im Mannheimer Hauptbahnhof gab es heute vormittag eine kleine Aufregung, als von Ludwigshafen kommend, eine kleine Lokomotive in die Halle fuhr. Es handelte sich um eine Nachbildung der ersten Lokomotive der Welt, die vor hundert Jahren von Stephenson gebaut wurde...

Polizeibericht vom 8. Juli

Rechner Verhaftung: Gestern vormittag bei der Fahrt durch die Mannheimer Allee mit einem Kraftfahrzeug zusammenstoßen. Ein vorbeifahrender Personenkraftwagen brachte die Verlester, die die Schuld selbst treffen soll, nach dem Mannheimer Krankenhaus. Bei dem Zusammenstoß wurden beide Fahrzeuge stark beschädigt.

Su Mannheims Lob und Preis!

Auf einen eigenartigen Besonderen kam eine Mannheimer Zeitungsbeilage, die mit zwölf Kraftwagen in die deutschen Städte hinausfuhr und die Gelegenheit benutzte, die Mannheimer zu loben. Sie die Welt anerkennen wurde, nicht man rief um die Kraftwagen leuchtend gelbe Helme, die eine solche Ansehensbeilage ausstrahlte, daß überall dort, wo die Wagen ankamen, die Mannheimer in Scharen zusammenströmten. Auf diesen von einem Mannheimer landesweit unterzeichneten Zettel war unter der Aufschrift: „Orientierungsfahrer zur Erforschung deutscher Städte“ folgendes zu lesen: „Als die fahrenden deutschen Städte in Mannheim zu Hause sind, bleibt sie heimlich!“

Table with 2 columns: City Name and Number of Cars. Includes Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, etc.

Alle Zeitungsbeilagen werden gebeten, den Zeitungsleuten der Orientierungsfahrer mit Rat und Tat beizustehen, sowie Lob und Hilfe zu spenden. Die diese Zahlen zusammengefaßt werden sind und wo diese Fahrten durchgeführt wurde, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. An sich stellt das auch keine Hilfe, denn die Hauptfrage ist, daß eine Mannheimer Zeitungsbeilage auf ihrer Fahrt für Mannheim wird und darauf aufmerksam macht, daß es im Laufe dieser Stadt einen Besuch verdient, die bei einer „Kilometer“ an erster Stelle steht. Jedemfalls haben hier ein paar gute Mannheimer, die ihre Barmherzigkeit sehr lieben, gezeigt, daß es genügend Begeisterung gibt und daß man nur Einflüsse zu haben braucht. Wer macht's nach?

Neuer Vorstand des Tierchutzvereins vorgelegt

Am Samstagabend hielt der Tierchutzverein Mannheim-Zusammenkunft, der jetzt die Bezeichnung für Tierchutzverein für Mannheim und Umgebung, im „Ballhaus“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Nach Einleitungs der Tagesordnung wurde die neue Geschäftsleitung, die Stadtkommission durch Wahl angenommen. Nach den neuen Statuten ist der

Der Kranz der Mannheimer Sommerfeste

Festfieber auf 8 Plätzen

Die Sommerfeste der einzelnen Ortsgruppen der NSDAP waren in diesem Jahre vielfach vom Wetterglück begünstigt. Bei der zweiten Folge herrschte zwar nicht mehr die Hitze des Vortages, aber noch einwandfreie Bedingungen soll der Durch nicht geringer gewesen sein.

Bei der großen Zahl der gleichzeitig durchgeführten Volksfeste — insgesamt acht — konnte es oft nicht leicht sein, sich für dieses oder jenes fest zu entscheiden. Es steht jedoch außer allem Zweifel, daß das Herzogenriederfest der Ortsgruppe Humboldt den Vogel abgab, denn wie im vergangenen Jahre herrschte im Herzogenriederfest wieder richtiger Umtrieb. Man schätzte die Zahl der heimischen Besucher auf etwa 12000! In den Herbergen in nordgeräucher Abendstunden einen Platz zu bekommen, war mit Schwierigkeiten verbunden, und die Witterungsbedingungen geschloßen, verlegte bereits der Verkehr! Aber man schaffte neuen „Stoff“ bei, und so konnte das Fest seinen Fortgang nehmen. Als man um vier Uhr den Platz zu räumen begann, war das große Festzelt mit 300 Sitzplätzen noch vollbesetzt. Nachdem am Sonntag der Festzug auf dem Platz angehalten, nahm der Hochbetrieb seinen Fortgang. Die Besucher strömten nur zu herbei, und so konnten alle Beteiligten von der unternehmenden Ortsgruppe bis zum kleinsten Verkäufer nicht unzufrieden sein. Der zur Verlegung dienende Platz verfiel es leider auf Einzelheiten einzugehen, doch gab es hier wie anderwärts Volksbeteiligungen aller Art, lustige und sportliche Vorführungen der Jugend, Darbietungen von Sportvereinen und was dergleichen Dinge waren. Heute geht das Fest weiter mit großem Genüß und mit Ehrgefühl der Dunkelheit und am morgigen Dienstag wird dann der Festbetrieb gemacht. Der Mannheimer „Prolet“ hat also vier Tage lang Festfieber!

Die Ortsgruppe Friedrichspfort mußte ihr Sommerfest aus auf den Samstag beschränken, da die Parkanlagen am Sonntag anderweitig benötigt wurden. Der Auftakt bildete am Samstagmorgens ein Kinderfest mit Belohnungen aller Art und am Abend hat man den Gästen ein buntes Programm, das den Tag über die Tänze und artistische Vorführungen aufzuweisen hatte, die man zum allgemeinen Tanz überging. Natürlich gab es auch Heberausstellungen mannigfaltiger Art und was Wind hatte, konnte bei der Tombola etwas Schönes gewinnen.

Ein fest der Volksgemeinschaft zog auch die Ortsgruppe Schwesinghof auf, die die Reumotive als Beispiel anzuzeigen hatte. Die Jugend lernte mit ihrem Rufmarsch am Samstagmorgens die Kulturkraft auf das Fest und der Stöckchenlauf. Der durch die Schwesinghof, der vom Bahnhofsplatz nach dem Festplatz führte, hatte den gleichen Zweck. Auf den Reumotiven gab es dann sportliche Kämpfe der Jugend, Schaukämpfe der Sportler, Trachtenstücke, gefällige Darbietungen und viele andere Dinge, welche daß man die Unterhaltungsmittel nicht vergaß.

Verkehrsmißstände bei Spener

Die Rheinschiffahrt fordert ihre Befestigung

Der Mannheimer Schifferverein befaßt sich in seiner in der Rheinische abgeleiteten Verhandlung mit dem durch den Bau der neuen Rheinbrücke in Spener hervorgerufenen schwierigen Verkehrsmißständen für die Rheinschiffahrt. Die an der Spenerer Schiffbrücke gerade in der letzten Zeit bei hüllenden Stilleständen haben die Rheintreibern und die Rheinschiffahrtsbetriebe veranlaßt, nach einer lebhaften Aussprache in einer Eingabe an die maßgebende Behörde die Beseitigung der Verkehrsmißstände zu fordern. Die Vereinskämmerer Peter Köhler mitteilte, bedingen die jetzigen schwierigen Verkehrsverhältnisse durch die Spenerer Brücke, daß der Schlepptzug in einer möglichst geringen Dose die Brückenöffnung durchdringt. Der Kapitän muß, sobald er nicht bestimmt weiß, ob die Brücke geöffnet wird, damit rechnen, daß er noch frühzeitig aufbrechen kann und darf deshalb nicht mit voller Fahrt sich der Brücke nähern. Es muß Grundrumpf sein, Einrichtungen zu treffen, damit der zu Tat kommende Schlepperführer sobald als irgend möglich über die Verkehrsmißstände an der Brücke unterrichtet wird. In der Eingabe wird nun darauf verwiesen, daß etwa 100 Meter oberhalb der Spenerer Schiffbrücke die sich durch die dort liegenden Baggermaschinen um für die inländische kommenden Fahrzeuge außerordentlich hoch befindet und es dem abbrechenden Personal nicht möglich ist, früh genug die Signale der Schiffbrücke zu erkennen. Die Eingabe legt an, wie folgt:

auf der Höhe von Alshelm eine neue Signalstation zu errichten, die mit der Schiffbrücke in Verbindung steht. Dieser Wunsch besteht schon seit vielen Jahren. Seine Erfüllung ist gerade jetzt zu einer dringenden Anforderung geworden.

Der Mannheimer Schifferverein ist in der Rheinische abgeleiteten Verhandlung mit dem durch den Bau der neuen Rheinbrücke in Spener hervorgerufenen schwierigen Verkehrsmißständen für die Rheinschiffahrt. Die an der Spenerer Schiffbrücke gerade in der letzten Zeit bei hüllenden Stilleständen haben die Rheintreibern und die Rheinschiffahrtsbetriebe veranlaßt, nach einer lebhaften Aussprache in einer Eingabe an die maßgebende Behörde die Beseitigung der Verkehrsmißstände zu fordern.

Die Ortsgruppe Schwesinghof auf, die die Reumotive als Beispiel anzuzeigen hatte. Die Jugend lernte mit ihrem Rufmarsch am Samstagmorgens die Kulturkraft auf das Fest und der Stöckchenlauf. Der durch die Schwesinghof, der vom Bahnhofsplatz nach dem Festplatz führte, hatte den gleichen Zweck. Auf den Reumotiven gab es dann sportliche Kämpfe der Jugend, Schaukämpfe der Sportler, Trachtenstücke, gefällige Darbietungen und viele andere Dinge, welche daß man die Unterhaltungsmittel nicht vergaß.

stelle auf dem Gebiet der Militärmusik keine Konkurrenz zu fürchten hat. Was sie froh und feierlich in vollem Rhythmus Märsche spielen, was sie sich der leichten Musik des Tanzes und der Operette anwenden oder sich vor die großen Aufbauten der klassischen Opernmusik gestellt haben; es ist immer die gleiche musikalische Sauberkeit und Sicherheit, es ist immer der gute Geschmack und das sichere Stilempfinden, das der Musikergemeinschaft und ihrem vorzüglichen Leiter Schlimmer das beste Zeugnis ausstellen. Das konnte man gestern so recht wieder an der beim abendlichen Aufspielern der von Keler-Belo, an Beien aus der „Hedermans“ und der „Nächtigen Witwe“ ebenso erkennen wie an der in großem Zug gehaltenen Fantastik aus dem „Lobengrün“ und dem „Rheingold“ oder dem Fortspiel zu Bertha „Koboldnegor“ und den immer wieder gern gehörten Streichquartetten und den aufeinander folgenden Märschen.

Man freut sich, künftig wieder regelmäßig an Dienstag- und Donnerstag-Abenden und Mittwoch-Abendmitten im Saal der alten Kantine dem Jubel der Musik lauschen zu können, den uns diese und andere Kapellen Mannheims vermitteln werden.

Kameradschaftsabend der Fliegerstürme

Als Dank für die angelegentlichste Arbeit, die während der Flugwertwoche von den Fliegerstürmen geleistet wurde, veranstaltete die Fliegerortsgruppe in den Sälen des Ballhauses einen geschlossenen Abend. Dieser Abend gewann an so mehr an Bedeutung, als 40 Angehörigen der Fliegerstürme das noch länger währende ehemalige SA-Sportabzeichen verliehen wurde. Der Bezirksleiter der Fliegerortsgruppe, Heister, begrüßte die Anwesenden und gab hervor, daß das SA-Sportabzeichen nicht nur ein Abzeichen sei, sondern eine Verpflichtung für Volk und Vaterland bedeute, denn es sei das höchste Gemeinschaftsabzeichen aller Deutschen. Die dem Willen zur Wehrhaftigkeit haben. SA-Obersturmbannführer Streck nahm darauf das Wort und schloß die in kurzen beredten Worten den Verlauf des Vaterlands des 1918, wie zurückkehrende Frontkämpfer zu Hause ein Glas fanden und nicht mehr wußten, für was sie 4 Jahre zwischen im Ausstreuen verbracht hätten. Da erzählt er unbekannter Soldat das Banner der Ehre und einer nach dem anderen rief er den Namen der Wehrer zu ihm und somit an Deutschland. Dieser unbekannter Soldat von ehemals hat nun Deutschland das zurückgegeben, was Jahre hindurch ein Traum gewesen war: Die Wehrhaftigkeit und in unserem neuen Vaterland die Wehrhaftigkeit an vorderer Stelle, was auch die SA hat erkannt, als sie dem Führer des Jagdgeschwaders „Mitteln“ überreichte. Hier, so sehr Obersturmbannführer Streck weiter, seit etwas Besonderes, aber diese Besonderheit verpflichtet mehr denn je und bedingt die Wehrhaftigkeit als zuerst für Volk und Vaterland. Ein dreifaches „Heil Hitler!“ mit dem Führer schloß die dankende Ansprache, der die Verteilung der Sportabzeichen folgte.

Obermeister Dr. Müller nahm noch kurz das Wort, um die Bedeutung der Kameradschaft hervorzuheben und noch einmal allen Fliegern zu versichern, daß das SA-Sportabzeichen kein Auszeichen bedeute, sondern Kampfsport zu neuen Leistungen, und er hoffe, in Zukunft keinen Jungflieger ohne diese ehrende Auszeichnung zu sehen.

Im zweiten Teil des Abends kam der Hochklang zu Wort, bei dem man die ausgezeichnete Kapelle der Flieger unter Leitung des Kapellmeisters Heister hörte und Herr Wagner seine Vokal- und Soli mit Stimmklang. Im schließlichen Tanz fand der Abend seinen Abschluß. W. H.

8000 Straßenschilder wurden am gestrigen Sonntag ermittelt. Diese Zahl hat natürlich keinen Vergleich mit dem Rekordbetrag des vorhergehenden Sonntags aus, wo 30000 Schilder am Straßenschilder wurden. Das Wetter hatte eine Wärme von 19 Grad, während die höchste Lufttemperatur auch nur 19 Grad betrug. Die Abendhülle machte sich frühzeitig bemerkbar, und so brauchte niemand aufzubrechen, um am Abend den Straßenschilder zu verlassen. Bei der verhältnismäßig geringen Besucherzahl gab es kein Gedränge, während der Rhein wieder gefahren war und bis zu dem unteren Reimonten reichte. Auf den Stadtplätzen waren 2000 Hochräder abgestellt, die dort Platz nahmen 100 Kraftfahrzeuge in Anspruch. In den Sanitätsabteilungen wurden 18 Verletzten leichter Art behandelt.

Kameradschaftsabend, 8. Juli 1935. Die in der „Germania“ abgehaltene Zusammenkunft soll in der Hauptsache der Berichtserstattung über die Flieger-Verbreitung für den im Mai 1935 geplanten Reichstagskongress, Kameradschaftsabend und einen geschlossenen Bericht über die Vorbereitungen hierzu. In der Vorbereitungsphase waren Kameradschaftsabend an allen Teilen des Landes, Offiziere wie Mannschaften in überaus großer Zahl in der ehm. Garnisonsstadt Alshelm erschienen, wo sie, wie in den Mannheimer Zeitungen zu lesen war, schnell ein mannertes, selbständiges Leben und Treiben entwickeln konnte. Es geht nun, für eine recht lebhafte Teilnahme am Reichstagskongress zu werden. Schickswart kam. Es ist zu erwarten, daß am 14. Juli in Mannheim folgende allgemeine Kameradschaftsabend stattfinden. Eine halbtägige Fahrt nach Mannheim, die dort, sowie Ehrenschreiben, hatten der Schützen, also, Vorwort für nächsten Sonntag; Alles, was weiter heißt, muß „Freiheitskampf“ und Jugend ist in Mannheim zur Stelle.

Der Reichsverband (RVA). Auf der Vorbereitung freundschaftlicher Beziehungen mit dem Ausland, hat es sich zur Aufgabe gemacht, diejenigen Deutschen, die sich mit Fremdsprachen beschäftigen und die ihre Kenntnisse in den Dienst des Vaterlandes stellen wollen, zusammenzuführen. Neben Sprachkursen und Unterrichtsmitteln, die überall eingerichtet werden sollen, bringt der RVA (eine deutsche Mitglieder mit Freunden des Clubs im Ausland in Korrespondenzbeziehung, um so für unsere deutsche Sache im Ausland eintreten zu können. Der Club verfügt über einen Auslandsdienst nach 45 Ländern und über die Möglichkeit zur Bekämpfung in mehr als 50 verschiedenen Sprachen. Alle Sprachkurse erfahren alles Nähere auf schriftlichem Wege durch die Geschäftsstelle des RVA, Wuppertal, Vöhringer Straße 15, oder durch den Bezirksleiter des RVA, Ludwigshafen a. Rh., Juppelstraße 10.

Wir wünschen bis zu drei Monaten und Reisenreisen wird bedeuten, wer Brief, Karte, oder Postkarten durch vorheriges Schreiben, Formulare Brennen oder ähnlicher Weisenstände um in Brandgefahr bringt.

Militärmusik im Friedrichspfort. Die Reihe der sommerlichen Konzerte im Friedrichspfort eröffnete gestern nachmittags das Reichsbund-Orchester ehemaliger Militärkrieger unter der Leitung des gelehrten ehemaligen Obermusikleiters unserer Kollengrenadiere, Max Wallner. Bei dem schönen Sonntagmorgens hatte man mit einem höchst erfreulichen Verlauf rechnen müssen. Freier doch der angelegte Friedrichspfort einen sehr angenehmen Aufenthalt. Am Abend lag trotz der verhältnismäßig hohen der schönen Worten eine recht angenehme Zahl von Gästen, die sich auch durch die empfindliche Hitze nicht vertreiben ließen, sondern aufmerksam und dankbar den Musikvorführungen lauschten. Es erwies sich immer wieder von neuem, daß diese Mi-

Schutz der Wehrpflicht

Das jetzt im Vorstadium amtlich bekanntgegebene Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches, das mit dem 1. September in Kraft tritt, enthält über die vom Reichsmilitär-Dr. Brandt bereits bekanntgegebene Erweiterung hinaus noch eine Reihe sehr wichtiger Bestimmungen über die Strafen für Verletzung der Wehrpflicht und der Wehrkraft.

Berufsbildung und Werbungskosten

Wichtig ist die Bestimmung, ob die Ausgaben für Berufsbildung als Werbungskosten steuerabzugsfähig sind. Es ist daher darauf aufmerksam gemacht, daß der Reichsfinanzhof es in einer Entscheidung abgelehnt hat, Ausgaben, die einem Beamten infolge Teilnahme an seiner Berufsorganisation erwachsen waren, als mit dem Beruf in Zusammenhang stehende Werbungskosten im Sinne des § 10, Abs. 1 EStG anzuerkennen.

L. Hohlweg, 5. Juli. Ein überaus großes Verlöblichkeitsfest und ausdauernder Trauerrand gab dem am Sonntag in der Stadt abgehaltenen Festmahl der Eheleute Wilhelm Göttermann das Geleit zu dem letzten Abschiede.

Japfenstreich am Brückenaufgang Ludwigshafen

Ludwigshafen, 7. Juli.

Ein besonders mächtiges Schloßspiel fand im Mittelpunkt des Kameradschafts-Abends, den der Sturmklub L.R. 20 am Samstag seinen Kameraden und ihren Angehörigen bot. In der Pause des großen Programms, das bis im Konzertsaal des Volksbades abwickelte, nahm Oberführer von Faldenberg am Brückenaufgang Ludwigshafens-Rammheim den Großen Japfenstreich ab.

Sturmklubführer Ritter von Oberlein, der mit der Führung der Standarte L.R. 20 beauftragt ist, hatte hierauf gefällig den Boden bereitet für die musikalische Feier am Brückenaufgang.

Erlaß der Stadt-Hauptabteilung

Landes- und Provinzbanken, kom. Giroverb., 1. Juli. Ein überaus großes Verlöblichkeitsfest und ausdauernder Trauerrand gab dem am Sonntag in der Stadt abgehaltenen Festmahl der Eheleute Wilhelm Göttermann das Geleit zu dem letzten Abschiede.

Ludwigshafens neue Stadtkantale

Es heute sind alle städtischen Dienst- und Verwaltungsstellen, einschließlich der Schulen in einer neuen Subjektiven Telefonanlage zusammengeschaltet. Die neue Stadtkantale ist mit den Sammelnummern 0211, 0211, 0211 an das öffentliche Fernsprechnetz Ludwigshafens am Rhein angeschlossen.

Andere Tausende mußten mit einem Pöckchen ihre pfälzische Heimat verlassen, in der die Trübsale Historie und die Glorion erlösten. Ritter von Oberlein erinnerte auch an die Zeit, wo vaterländische Weisen, Separatisten, das Vaterland verteidigen wollten, bis deutsche Männer in Diensten der Deutschen hierher vertrieben wurden.

Oberführer von Faldenberg lobte noch dem Japfenstreich seine ideale Durchführung. Sieht man die 20 bei ihre Kamerade Kameraden, aber auch in der großen Familie der 20 könnte man den jüngeren Söhnen mehr Beachtung als den „alten Knochen“, die immer besonders Ueberwachung bedürfen.

Bei Märchen und Gesangsbeiträgen blieben die Kameraden und ihre Angehörigen noch lange fröhlich verweilen.



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterwerte



Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes vom 8. Juli. Am der Mittelnachmittag abgelenkten Tiefdruckwelle letzte sich am Sonntag die Zuluft solcher Meeresluft.

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes vom 8. Juli. Am der Mittelnachmittag abgelenkten Tiefdruckwelle letzte sich am Sonntag die Zuluft solcher Meeresluft. Die Wärme und bei uns weitere Abkühlung und einen erheblichen Frostzug an Wärme, aber nur ganz vereinzelt geringfügigen Niederschlag.

Vorauslage für Dienstag, 9. Juli

Reichsleiter Frick, mittags recht warm, 21 Grad, 21 Grad, 21 Grad.

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen Amtes vom 8. Juli. Am der Mittelnachmittag abgelenkten Tiefdruckwelle letzte sich am Sonntag die Zuluft solcher Meeresluft.

Table with 2 columns: 'Wetterbericht' and 'Wetterwerte'. It lists various weather indicators like temperature, wind, and humidity for different locations.

Frankfurt

Table of stock prices for Frankfurt, including 'Deutsche festverzinsliche Werte' and 'Anleihen'.

Table of stock prices for Frankfurt, including 'Landes- und Provinzbanken' and 'Hypothek-Bank-Werte'.

Table of stock prices for Frankfurt, including 'Schuldverschreibungen' and 'Industrie-Aktionen'.

Table of stock prices for Frankfurt, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Frankfurt, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Frankfurt, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Frankfurt, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Berlin

Table of stock prices for Berlin, including 'Anleihen' and 'Deutsche festverzinsliche Werte'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Landes- und Provinzbanken' and 'Hypothek-Bank-Werte'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Schuldverschreibungen' and 'Industrie-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Anleihen' and 'Deutsche festverzinsliche Werte'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Landes- und Provinzbanken' and 'Hypothek-Bank-Werte'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Schuldverschreibungen' and 'Industrie-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.

Table of stock prices for Berlin, including 'Verkehrs-Aktionen' and 'Bank-Aktionen'.



Die Neckarschiffahrt im Juni

Wichtigster Wasserbau sowie die Bauarbeiten an der... Die Neckarschiffahrt im Juni...

Die Neckarschiffahrt im Juni... Die Neckarschiffahrt im Juni...

Die Neckarschiffahrt im Juni... Die Neckarschiffahrt im Juni...

Weitere Aufwärtsbewegung am Aktienmarkt

Neue Käufe durch das Publikum / Günstige Mitteilungen aus Eisen- und Stahlindustrie

Die Aktienmärkte der Welt... Die Aktienmärkte der Welt...

Die Aktienmärkte der Welt... Die Aktienmärkte der Welt...

Die Aktienmärkte der Welt... Die Aktienmärkte der Welt...

Die Aktienmärkte der Welt... Die Aktienmärkte der Welt...

Die Aktienmärkte der Welt... Die Aktienmärkte der Welt...

Die Aktienmärkte der Welt... Die Aktienmärkte der Welt...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including Dollar, Pound, and others.

Elastisches Neugeschäft der Sparkassen

Regelung durch den Reichswirtschaftsminister

Das Reichsgesetz über das Kreditwesen vom Dezember 1931... Das Reichsgesetz über das Kreditwesen...

Bei akzeptierten Sparkassen nicht

Bei akzeptierten Sparkassen nicht... Bei akzeptierten Sparkassen...

Bei akzeptierten Sparkassen nicht

Bei akzeptierten Sparkassen nicht... Bei akzeptierten Sparkassen...

Bei akzeptierten Sparkassen nicht

Bei akzeptierten Sparkassen nicht... Bei akzeptierten Sparkassen...

Bei akzeptierten Sparkassen nicht

Bei akzeptierten Sparkassen nicht... Bei akzeptierten Sparkassen...

Bei akzeptierten Sparkassen nicht

Bei akzeptierten Sparkassen nicht... Bei akzeptierten Sparkassen...

Waren und Märkte

Neue Kartoffelpreise ab 7. Juli

Die Kartoffelpreise ab 7. Juli... Die Kartoffelpreise...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Waren und Märkte...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Waren und Märkte...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Waren und Märkte...

Waren und Märkte

Waren und Märkte... Waren und Märkte...

Die Sparkasseneinlagen im Mai

Die Sparkasseneinlagen im Mai... Die Sparkasseneinlagen...

Die Sparkasseneinlagen im Mai

Die Sparkasseneinlagen im Mai... Die Sparkasseneinlagen...

Die Sparkasseneinlagen im Mai

Die Sparkasseneinlagen im Mai... Die Sparkasseneinlagen...

Die Sparkasseneinlagen im Mai

Die Sparkasseneinlagen im Mai... Die Sparkasseneinlagen...

Die Sparkasseneinlagen im Mai

Die Sparkasseneinlagen im Mai... Die Sparkasseneinlagen...



Südwestdeutsche Umschau

6. Seite / Nummer 307

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Montag, 8. Juli 1935

Aus Baden

„Schwarzwald-Jugendberberge“ am Titisee

Landesminister Wacker legt den Grundstein
am Titisee, 8. Juli.

Auf einem bescheidenen Platz an der alten Feldbergstraße an der Nordwestecke des Titisees wurde am Samstag der Grundstein zur neuen Schwarzwald-Jugendberberge gelegt. Dazu hatte sich die Jugend aller Altersklassen mit ihren Vätern, Tanten und Vätern und dem Ränge ihrer Lieber eingeladen. Nach Begrüßungsworten des DDF-Bundesführers Bauer, der darauf hinwies, daß die Jugend mit kleinen und kleinsten Beiträgen den Bau des Hauses ermöglicht habe, erläuterte Gesundheitsführer Friedrich Kemper den tiefen Sinn des Baus als Mittel, das Vaterland kennen, lieben und lernen zu lassen. Der Redner schloß: „Wir glauben an die Einheit der deutschen Jugend, an Adolf Hitler und sein Werk, an ein Deutschland, das in aller Ewigkeit sein wird. Wir wollen opfern und kämpfen für die Gemeinschaft unseres Volkes. Tiefen Deutschland gilt in dieser Stunde unser Gruß und der Wille des Einsatzes!“

Die Grundsteinlegung vollzog der Minister für Kultus und Unterricht, Dr. Wacker, der in einer Ansprache daran erinnerte, daß die Erträge aus einer reichen Uebernahmungsgelegenheit zur Erziehungsstätte werden soll, um im nationalsozialistischen Sinne nicht nur zu bilden, sondern zu erziehen. Aus dieser Erziehung werde ein neuer Schultyp entstehen, an dessen Schaltung Lehrer und Schüler beteiligt sein werden. Der aus diesem Typ entspringende Geist werde auf die Schule übergreifen und bewirken, daß die deutsche Jugend in anerkennender Haltung der Nation gegenüberstehe. Die Wacker widmete seine Hammerrede einer ererbten deutschen Jugend der Zukunft. Gesundheitsführer Kemper die folgenden dem Führer und der deutschen Ehre. In den Grundstein wurde eine Urkunde eingemauert, in der es u. a. heißt: „Glaube an Blut und Boden ist die Voraussetzung für die Stärke eines Volkes. Zur Erhaltung dieses nationalsozialistischen Gedankens ist es nötig, daß die Jugend für Vaterland erzieht.“

Seidelberg auf dem Internationalen Wohnungsfongress

Seidelberg, 8. Juli. Kehler vier anderen deutschen Städten war aus der Stadt Seidelberg aufseherfordern worden, auf dem Internationalen Wohnungsfongress, der in der letzten Juni-Woche in Prag stattfand, ihre Vorschläge der Nationalsozialistischen Bewegung anzuzeigen. Neben der Vorschau der Seidelberger Wohnungsfongress, dem Seidelberger Wohnungsfongress, im Auftrag von Oberbürgermeister Dr. Reichardt erstattete Bericht besondere Beachtung. Dr. Reichardt Bericht ist unmittelbar in den offiziellen Veröffentlichungen des Internationalen Wohnungsfongresses über die Sonderung der Wohngebiete in drei Sprachen erschienen.

Knabe springt in ein Auto

Stierweiler bei Mühl, 8. Juli. Der kleine Edwin Herrmann aus Stierweiler, der hier bei seiner Tante wohnt, sprang von der Brücke aus auf die Straße und in ein vorüberfahrendes Auto hinein. Das Auto erlitt so schwere Verletzungen, daß es im Stierweiler Krankenhaus lag. Der Fall ist um so trauriger, als vor kurzem der Vater des Knaben beim Transporttransport in der Nähe des Stierweilers ebenfalls tödlich verunglückte.

Vom Seingegen in den Fluß

Seingegen (am Seingegen), 8. Juli. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich bei einem Sturm in dem benachbarten Seingegen. Als ein bombelndes Gewitter gerade die Seingegen überrollte, wurde er vom Sturm überrollt. Dabei löste sich die Seingegen zusammenhaltende Seingegen und das Seingegen kam der Frau, die oben auf dem Seingegen lag, in die Seingegen schickend. Der sofort nachfolgende Ansturm mußte die Frau erst unter dem Seingegen den Seingegen, um sie wieder auf Seingegen zu bringen. Sie hatte nur einen Seingegen erlitten.

Geschichte einer Ehe

Freiburg, 8. Juli. Von dem Schwurgericht wurde der Emil Hermann Wacker aus Kehlberg zu einer Kehlbergstrafe von 6 Jahren und 6 Jahren Kehlberg verurteilt wegen Kehlbergverbrechen an seiner Frau. Sechsen Monate der Kehlberg wurden durch die Unterjünglingshaft als verbüßt erachtet. Der Angeklagte glaubte eine Beledigung, die ihm seine Ehefrau angedeihen ließ durch Bemerkungen über ihn geschickt hatte, dadurch gereizt zu werden, daß er in das Haus von Verwandten, in dem sich seine Frau befand, eintraf, und sie durch Kehlberg sehr schmerzhaft wurde. Der Staatsanwalt hatte 10 Jahre Kehlberg und Sicherungsverwahrung beantragt, weil er annahm, daß die Tat mit Verbrechen begangen sei. Das Gericht kam zu einer milderen Auffassung und gab vor der Sicherungsverwahrung ab, weil es glaubte, dem Angeklagten eine letzte Chance für sein Leben nicht nehmen zu sollen.

Über-Schwimmungsversuch, 8. Juli. Dieser Tag feierten die Schwimmer Johann Beckmann das seltsame Fest der diamantenen Hochzeit. Der Beckmann ist 84, die Beckmann 90 Jahre. Beide sind noch sehr tüchtig.

Badens Landeshauptstadt im Hochsommer

10 000 in Rappenwört - Rosenfest - Künstlerbund - Flugtag

W. R. Karlsruhe, Anfang Juli. Hochsommer, Großstädte, laure Garten und Berührung waren einstmalige Begriffe, während sich hier miteinander verbunden. Die Geschichte mit der „Sauregarfenzelt“ ist immerhin seit Jahren schon ein Märchen, wovon alle Zeitungsteile ein Bild zeigen können. Der sommerlichen Veranstaltungen im Sport, Kunst und Kunst, geistlicher Art, Gartenfeste sind bereit viele geworden, daß selbst ein gewandter Berichterstatter Schwierigkeiten hat, rechtzeitig herauszufinden, was man also die Sommerzeit in der Großstadt mit den Garten zusammenbringen, so kann man allenfalls von „Gartenfeste“ sprechen, die als schmuckhafte Zutat die Sommerzeit würzen und lüften.

Und das ist gut so. Vergessen wir nicht, daß doch viele, viele nicht in der Lage sind, sich zu Urlaubstagen eine Reise, auch keine kleine, zu gönnen. Und für diese „Doppelglückseligen“ sind die Veranstaltungen und Einrichtungen der Großstädte doch wichtige Dinge, aus denen einiges herauszuholen sich lohnt. So man in früheren Jahren hätte, geht man nun ganz selbstverständlich mit ihrer Frau oder einem Kind wie Karlsruhe mit ihrer Frau oder einem Kind wie Karlsruhe und weiterhin am Rhein diese klimatischen und wasserlichen Vorteile wahrzunehmen und ein „Rappenwört“ anbieten kann und hier wie am letzten Juniabend etwa 10 000 Menschen bei der Fahrt, so ist das ein Wort, bei dem man stehen bleiben kann.

Die Sommerfeste, um einen lebend gewordenen Ausdruck für Veranstaltungen ganz verschiedenster Art und verschiedensten Rahmens zu bezeichnen, haben in dem Rosenfest zum Jubiläum einen Höhepunkt. Die Stadtverwaltung gab hier mit den Tanzveranstaltungen auf dem See durch die Tanzschule Merckens-Beyer (Rosenfest und Rosenfest), und einer ebenfalls durchgeführten Rosenfestveranstaltung in den Seeanlagen und dem Rosenfest eine außerordentlich hübsche und erfolgreiche Sommerangelegenheit. Der ganze Reiz der schönen Anlage des Stadt-

gartens kam hier hochsommerlich und lustig zur Ausdeutung.

Andere Art wieder war die Veranstaltung des Vereins Bildender Künstler im Künstlerhaus, ebenfalls als Sommerfest anberaumt, aber im Kern die letzte gelungene Ausführung der in diesen Tagen pantomime Kette, neben an einem sehr warmen Sommerabend, der so viel Schweiß kostete, wie die Einweihung des Rosenfestes, dessen schöner Verlauf die Witwe des Erfinders zu einer außerordentlich herzlichen Dankausdrückung an den Oberbürgermeister in Karlsruhe veranlaßt hat. „Ich zähle die Feier zu einer der schönsten, die mir im Leben an meinen Gatten vererbt war, zu erleben“, so heißt es da.

Doch in die Regionen der Luft aber ging der andere Rotorflug, der ohne Benz-Vorarbeit am nicht denkbar ist, Kraft durch Freude hatte an einem Großflugtag, der vielen Namen verdiente, bei schönem Sommerwetter Tausende mobil gemacht. Oberbürgermeister Jäger, der Luftkreuzkommandeur Rüdiger und Oberbürgermeister Jäger waren in Ober-Oberbürgermeister, Oberbürgermeister des Reichspostleiters Ministerialrat Kraft, der selber eine erstklassige Dreierkette führte, ferner Professor Paulke und andere. Von einem Hochart der Segelfluggesellschaft der Segelfluggesellschaft bis zum heftig beschwingten Segelflug Wolf Hirth, zum letzten Anflug des Fliegerkapitän Bill Stör und der Kunstfliegerin Vera von Billing sowie zu den Fallschirmabstürzen von Hans Sed und Irma Brumann und schließlich nach einem Vorkurs auf ein künstliches Dorf noch zum Abschluß als viele deutscher Fluglust das Flugtag mit Kunstfliegern, ergab sich ein lustiges Bild, das eindringlich und bezeichnend auf voller Schönheit und Kraft war.

Zusammengedrängt nur an einem Teigtischchen zum Jubiläum und Juliabend: es gibt in der Großstadt keine sommerliche Langeweile mehr.

Kurpfälzischer Volksmusiktag mit Wertungsspielen

Seckenheim erzielt beste Tagesleistung

Brühl, 7. Juli.

Der erste Volksmusiktag des Bezirks Kurpfalz im Reichsverband für Volksmusikpflege begann am Samstagabend mit einem Feiernfest, bei dem die meisten für ihre hervorragenden Leistungen bekannte Musikanten durch ihre unter Leitung von Dirigent Friedrich Kuhn die musikalische Vertiefung übernahmen hatte. Vereinsleiter Kuhn und Bürgermeister Kommerer begrüßten die Gäste. Bezirksleiter Kuhnmann (Pflaum) wies in seiner Ansprache darauf hin, daß es dem Nationalsozialismus zu verdanken sei, wenn die deutsche Volksmusik sich aus den Verdrängungen der Nachkriegszeit wieder erheben konnte; die Reichsmusikkommission und der Reichsverband für Volksmusikpflege haben auf diesem Gebiet fruchtbringend zusammengearbeitet.

Der Sonntagvormittag war dem Wertungsspiel gewidmet, an dem sich nur sechs Kapellen beteiligten. Nachmittags ging der Festzug durch die geschmückten Dorfstraßen zum Festzelt, wo sich Mitglieder und Gäste zusammenfanden. Bei dieser Gelegenheit übte der Bezirksleiter eine größere Anzahl von Musikern, die auf dreißigjährige und längere Dienstzeit zurückblicken können.

Das Ehrenzeichen der Reichsmusikkommission im Reichsverband für Volksmusikpflege erlangten:

- Schwabingen: Franz Rühlmer (seit 1880 im Dienst);
- Karlsruhe: Ludwig Siegelmaier (1889), Adam Bergenthaler (1900), Ludwig Knepper (1888), Philipp Knieß (1908), Peter Reich (1904), Georg Siegelmaier (1894);
- Kelllingen: Michael Weinhauer (1882), Christoph Weinhauer (1890), Michael Weinhauer (1900), Karl Stöckel (1900), Peter Klein (1902), Wilhelm Scherer (1900), Gebard Schmitt (1903);
- Seingegen: Valentin Koll (1895), Lorenz Brühl (1897);
- Seingegen: Konrad Grün (1900), Klein Teife (1900), Georg Reichel (1900);
- Seingegen: Christoph Langloß (1888), Andreas Schmidt (1899), Heinrich Kollmer (1899), Julius Langloß (1901), Heinrich Schmitt (1900), Jakob Knieß (1902);

Einer Anzahl von Jubilaren aus Seingegen, Seingegen und Seingegen wurde die gleiche Ehrung zuteil. Für das Preisgericht war es nicht leicht, die richtigen Entscheidungen zu treffen, da die Kapellen in örtlichen Wettbewerben ihr Bestes gaben. Der musikalische Ruf der Seingegen ist unverkennbar. Als beste Punktzahl ist 6 festgesetzt; die Punktzahlen wurden angegeben.

- Das Preisgeld:
- Kelllingen: Dorothea Kelllingen, 17 Mann, Dirigent H. Schmidt (Musikschule) 9 Punkte, Feuerwehrkapelle Kelllingen, 18 Mann, Dirigent V. Knepper (Musikschule) 8 Punkte, Musikschule Kelllingen, 14 Mann, Dirigent H. Schmidt (Musikschule) 8 Punkte, Feuerwehrkapelle Kelllingen, 19 Mann, Dirigent C. Schöbe (Oberstufe) 8 Punkte.

Der bischöfliche Sekretär auf Zippeltour

Baden, 8. Juli. Im Juliand eroberte eine frisch-fröhliche Zippeltour, die der Pfälzer Karl Schöbe durch die Pfalz, den Rheingau und den Oberrhein als solcher „Theologiestudent“ gemacht hat. In der Rolle eines „bischöflichen Sekretärs“ telephonierte er an die verschiedensten Orden und Klöster und empfahl sich selbst als „armen Bruder“ oder „Kaplan“ zur Bewahrung vorübergehender Pflege und Unterbringung. Die Zippeltour ist nach Aussage des Zippelbrüders in der Pfalz die am meisten beliebteste Tour ist mit Hilfe milder Spenden von Landen über Vingen bis in den Oberrhein. Hier wurde er allerdings eines Tages erkannt und der Staatsanwaltschaft übergeben. Das Ministerialbüro für den Oberrhein wurde mehrfach vorbestraft. Schöbe wird nunmehr wegen Rückfallsstrafe zu mindestens Jahren Gefängnis. Außerdem wurde seine Unterbringung in eine Heilanstalt angeordnet, da er wegen seiner vermindernden Zurechnungsfähigkeit eine Gefahr für die Allgemeinheit bildet.

Baut Grünfuttersilos, aber richtig!

Im Jahre 1935 Verdoppelung des Siloraumes in Baden

Ausgehend von der Tatsache, daß für den Bauern Futtermittel schlechter ist als vorübergehender Mangel an Futtermitteln, eröffnete Landesökonomierat Rüdiger den Silo-Vertrag in Seingegen, dem Rüdiger in Seingegen-Karlsruhe und Seingegen folgen werden. Wirtschaftswissenschaftler Rüdiger, das in Seingegen ist, um den Einfluß fremder Futtermittel unabhängig zu machen, können wir erst dann richtig einschätzen, wenn wir auch im Winter Grünfuttersilos haben, und das erreichen wir nur durch Verankerung in einem Behälter, eben dem Grünfuttersilo. Landesökonomierat Rüdiger deutete Möglichkeiten an, wie durch Anpflanzung von Zwischenfrüchten, besonders von Gemüsen, in denen der Futtermittel, die Sonnenblume und die Fittelsilwe eine besondere Rolle spielen, zwei Erträge in einem Jahre vom Acker geerntet werden können.

In einem zweiten Vortrag schilderte Johann Reichel, Landesökonomierat, den Vorgang der Einweihung der durch Batterien hervorgerufenen, die von dem Jäger der Futtermittel, eine Gärung hervorruft und dabei Milchsäure erzeugen. Da die Einweihung rasch vor sich gehen muß, hilft man sich gewöhnlich aus wie bei der Dreimastmaschine. Denn in zwei Tagen soll ein Siloraum gefüllt sein. Das Grünfutter ist so kurz wie möglich zu hackeln, damit der Saft am stärksten fließt und die Batterien rasch Wirkung finden. Bei ausreichendem Futter empfiehlt sich eine Menge von Futter in Form von Melasse oder Futtermittel. Auf die Abdeckung mit einem doppelten Holz, besonders auch einer Blechdecke, der in eine am oberen Ende vorgelagerten Rille eingeebnet wird, ist größter Wert zu legen.

In der Silo einmal gefüllt, dann sollte man täglich mindestens fünf Zentimeter fest aufstampfen. Als letzter Redner sprach Landesökonomierat Rüdiger von der höchsten Landesbauernschaft Seingegen über

die Herstellung der Silos, zu deren Bau die Reichsregierung einen Zuschuß von 10% des Baukosten gewährt hat.

Schon die außerordentliche Höhe dieses Zuschusses läßt die Bedeutung der Silos erkennen, die dazu beitragen sollen, daß die Summe von 15 Millionen Mark, die wir jährlich für ausländisches Futtermittel ausgeben, in der Folge weitestgehend kleiner werden muß. Der für diesen Maßnahmen vorgesehenen, der jetzt einbehalten wird, ist die Dummheit, außer den 1000 ohm Siloraum, die wir bis zum 15. Mai in Baden hatten, liegen noch 2000 ohm Siloraum in den Händen der Bauern. Ein Silo ein Bau auf Veranlassung sein soll, ist nur bestenfalls Material zu verwenden. Neben den Grünfuttersilos haben sich die Grünfuttersilos aus Jenseit sehr gut bewährt. Der Silo muß wasser- und gasdicht und auch luftdicht sein. Für das Futter ist ein Aushieb mit exponierten Mitteln, die aber erst nach vollständiger Trocknung des Futtermittels aufzutragen sind. Die Form, in der das Futter aufgetragen wird, ist gleichgültig. Alles und neues Material darf nicht miteinander verbunden werden, sonst gibt es beim Regen Wasser. Große Siloraum sind in Einzelstücken, die am besten getrennt aufgestellt werden, zu unterteilen. In Bezug auf die Tiere ist es gut, wenn man über dem Grünfuttersilo ein Blech aufträgt, weil der Silo sonst nur sehr schwer wasserdicht zu halten ist. Täglich am Grunde des Silos muß eine Wechsellage, denn sie sind sehr schwer dicht zu halten. Da wir in Seingegen Verhältnisse sein wird haben, in Seingegen, beim Silo Bau, das einzige Baumaterial anzuwenden, das in der Seingegen heimisch ist und mit dem die Bauernmeister jetzt ihrer Jugend vertraut sind.

In der Rede sprach der Seingegen mehrere Silo-sekretäre des Bezirks, wie sehr sie mit dem Silo-futtermittel zufrieden sind und wie durch das Silo-futtermittel erreicht wird, daß auch im Winter die Wirtschaft nicht zurückschlagen und die Tiere gut dabei aufleben. K. G.

Die Deutschen wieder mit vorn

Die vierte Etappe der Tour de France

Die Fahrer nahmen am Sonntag die 4. Etappe der Tour de France durch Frankreich, die von Metz über eine 230 km lange Strecke nach Paris führte, an. Die Touristen nahmen an diesem Tag wieder teil. Die Touristen nahmen an diesem Tag wieder teil. Die Touristen nahmen an diesem Tag wieder teil.

Die Fahrer nahmen am Sonntag die 4. Etappe der Tour de France durch Frankreich, die von Metz über eine 230 km lange Strecke nach Paris führte, an. Die Touristen nahmen an diesem Tag wieder teil. Die Touristen nahmen an diesem Tag wieder teil.

Verurteilung in Solingen

In der Solinger Stadtgefängnis wurden am Sonntagabend nach längerer Pause von 1000 Zuschauern wieder Verurteilungen verkündet. Im Hauptsaal des Landgerichts Solingen wurden die Urteile verkündet.

Oblt. Wandrick bester Fünfkämpfer

Die schwedische Vormachtstellung gebrochen

Der 100-Meter-Gewalttäter wurde in Budapest die schwedische Vormachtstellung gebrochen. Der schwedische Fünfkämpfer wandrick wurde als bester Fünfkämpfer bezeichnet.

Der 100-Meter-Gewalttäter wurde in Budapest die schwedische Vormachtstellung gebrochen. Der schwedische Fünfkämpfer wandrick wurde als bester Fünfkämpfer bezeichnet.

Spanien betwundert deutsche Disziplin

Der spanische Republikaner betwundert die deutsche Disziplin. Die spanische Disziplin wird als weniger streng angesehen.

Der internationale Wasserpolosport

Der internationale Wasserpolosport wird in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift 'Sport' behandelt. Die Zeitschrift wird von der Zeitschrift 'Sport' herausgegeben.

Würzburger Ruderregatta

Die Würzburger Ruderregatta wird am Sonntag in Würzburg abgehalten. Die Regatta wird von der Würzburger Ruderregatta veranstaltet.

Kleinstmögliche Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Stellungsgebühr je mm 6 Pfg.

Kleine Anzeigen

Annahmestelle für die Mittagsausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abendausgabe nachm. 2 Uhr

Offene Stellen

Hausmädchen
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Alleinmädchen
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Arbeitsmädchen
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-

Verkäufe

Manufakturwarengeschäft
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Speisezimmer
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Schreibtisch
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-

Immobilien

Mietwohngrundstück
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Haus mit Lebensmittelgeschäft
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Kaufgesuche
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-

Vermietungen

Luisenring 35
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
6- bis 7-Zimmer-Wohnung
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
4-Zimmer-Wohnung
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-

Mietgesuche

2 Büroräume
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Wer fauscht
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-
Einiges Gesucht
Für ein Haus in der Nähe der Stadt. Lohn 400.-

Fochtenberger
Königswasser
erfrischt und stärkt Ihre Nerven

Leitbinden
In nützlichem Aussehen
fertig und nach Maß.
Damenbinden
Kleider aus dem Haus
J. H. Fuchs
Orthopäde-Mech.-Maler
D. 1. 11. Tel. 210 32

Teppich-Reparatur-Reinigung
Einbauung Aufwahrung
Ed. Schramm
D. 3, 11. Tel. 30478 D. 3, 11

146 Jahre alt
und kein Museumstück —
und trotzdem beachten mich
jeden Tag Tausende!
Ich bin so beliebt, weil ich
erfolgreich bin!
Ich, die Anzeige in der NMZ

HANOMAG Cabrio-Limousine RM 2600,- **FELS & FLACHS** Schwetzingenstr. 98 Telefon 438 65